
Von: Pablo Duarte <pablo.duarte@fvsag.com>

Gesendet: Dienstag, 18. Januar 2022 08:36

An:

Betreff: Covid-19 Update: Naht das Ende der Omikron-Welle?

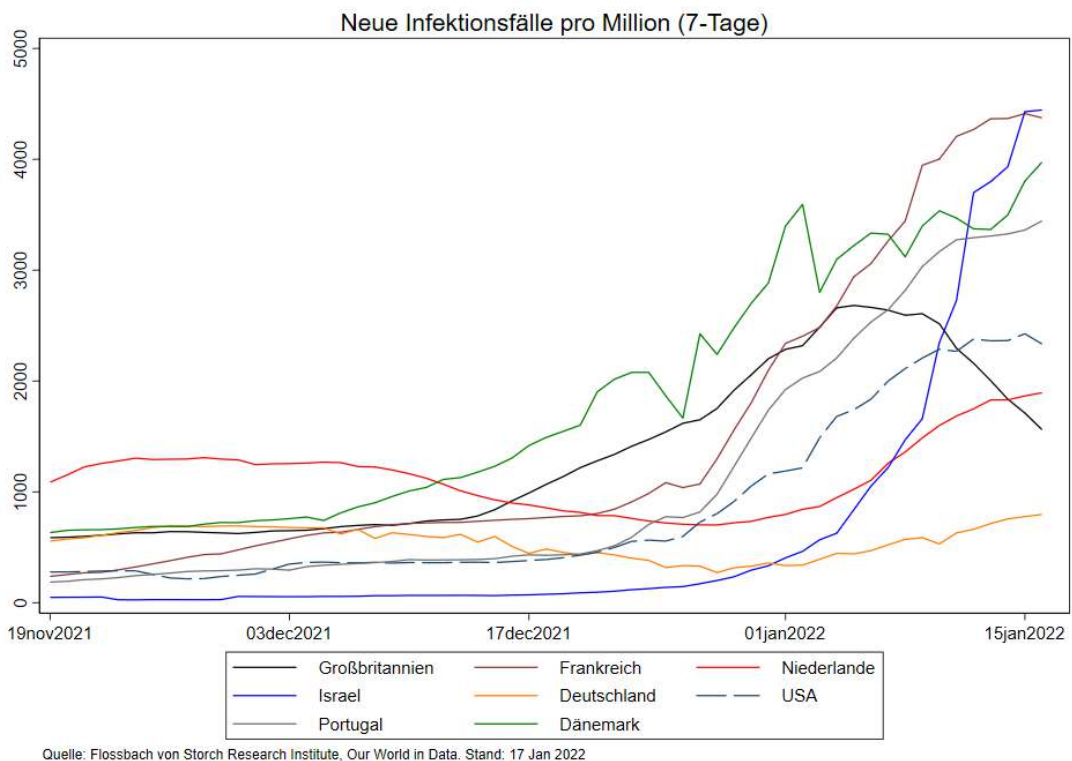
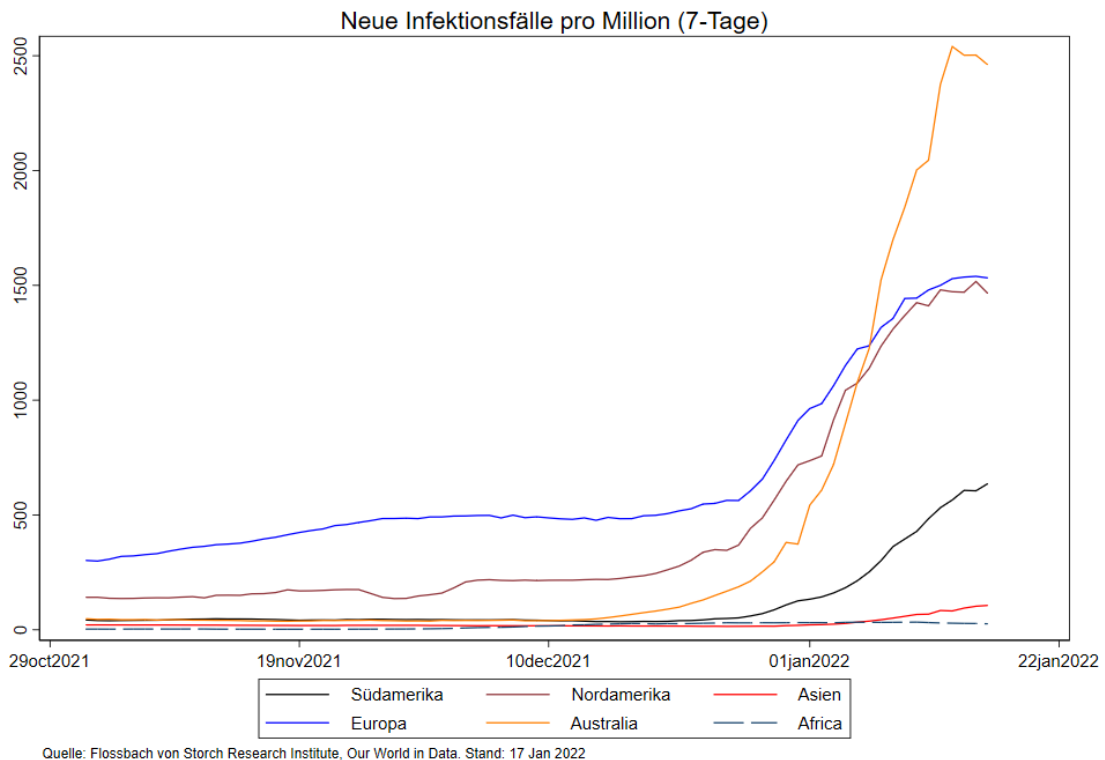


Flossbach von Storch
RESEARCH INSTITUTE



[Hier finden Sie eine PDF-Version dieses Newsletters](#)

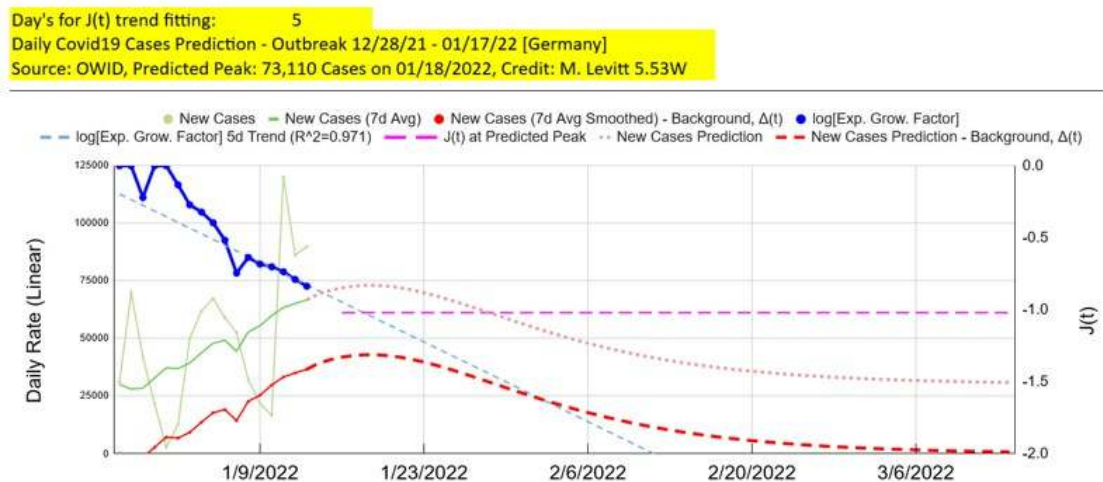
Die Omikron-Variante hat den Verlauf der Pandemie Ende 2021 erneut beflügelt. Die historisch sehr hohen Inzidenzzahlen haben für Aufregung gesorgt. Zum Teil wurden katastrophalen Zustände vorhergesagt, weil man von einem ständigen exponentiellen Wachstum ausging. Doch in Nordamerika, Australien und Europa flachen die Infektions-Kurven ab. In Großbritannien fallen sogar die neuen Infektionen seit einer Woche schnell wieder.



Von der Epidemiologie wissen wir, dass Virusinfektionen einem Zyklus folgen, der von der Reproduktionsrate des Virus und der Menge der infizierbaren Personen bestimmt wird. Auch wenn die anfängliche Reproduktionsrate auf exponentielles Wachstum hinweist, schwächt sie sich aufgrund von steigender Immunität und Verhaltensänderungen der Menschen mit der Zeit wieder ab. Nach zwei Jahren Pandemie haben wir gesehen, dass die Interaktion zwischen der biologischen Infektiosität des Virus und der Reaktionen der Gesellschaft trotz vieler regionalen

Unterschiede einige Gemeinsamkeiten aufweist (Duarte und Riveros 2021). Dies lässt Raum für mathematische Modellierung und Prognoseversuche.

Am 30.11. letzten Jahres habe ich ein Modell des Chemie-Nobelpreisträgers Michael Levitt vorgestellt, das auf der Grundlage vergangener Erfahrungen die Infektionskurven mit einer Gompertz-Funktion erklärt. Das Modell sagte damals einen Höhepunkt der deutschen Delta-Welle für die erste Dezember-Woche vorher. Da sich das bestätigt hat, könnte uns dieses Modell heute einen Hinweis geben, wann der Höhepunkt der Omikron-Welle erreicht werden könnte.

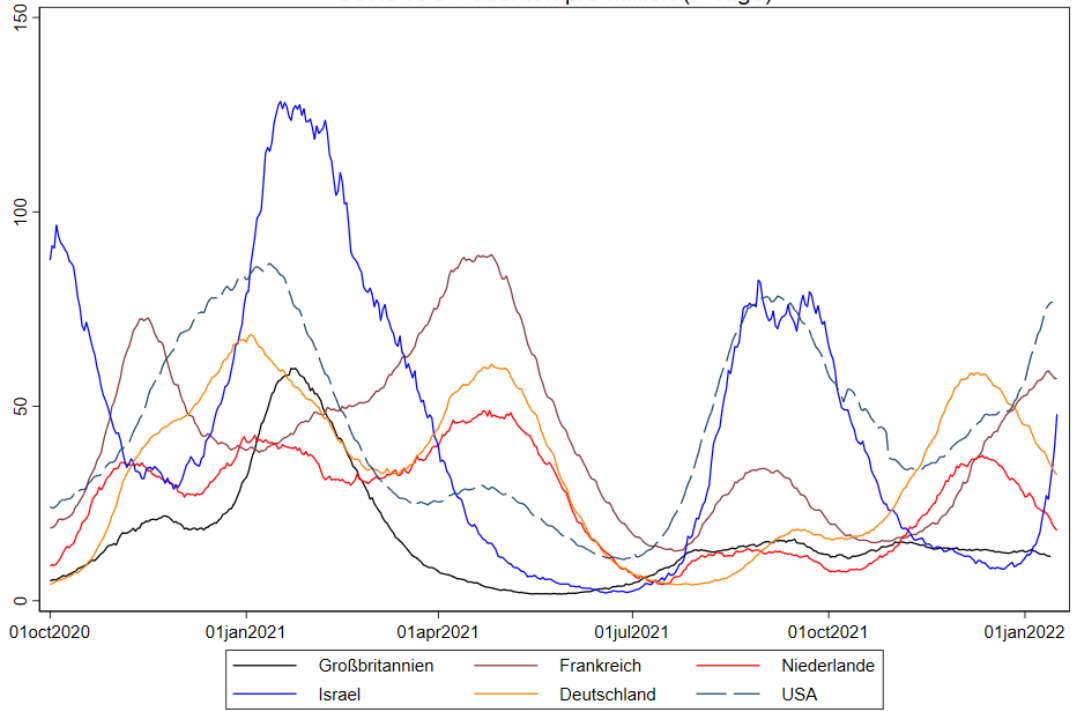


Nun prognostiziert das Modell den **Höhepunkt** der **deutschen Omikron-Welle** um den **20. Januar**. Dieser Höhenpunkt kann sich um etwa eine Woche nach hinten verschieben (25.01.), wenn man die Parameter des Modells etwas anders auswählt. In der oberen Graphik zeigt die rote Linie die geglättete Infektionskurve und die rotgestrichelte Linie die Prognosereihe. Der statistische Fit der blauen Linie belegt, dass das Modell den Kurvenverlauf seit Mitte Dezember passend abbildet und damit die Einschätzung des Höhepunkts und des Verlaufs plausibel erfasst.¹

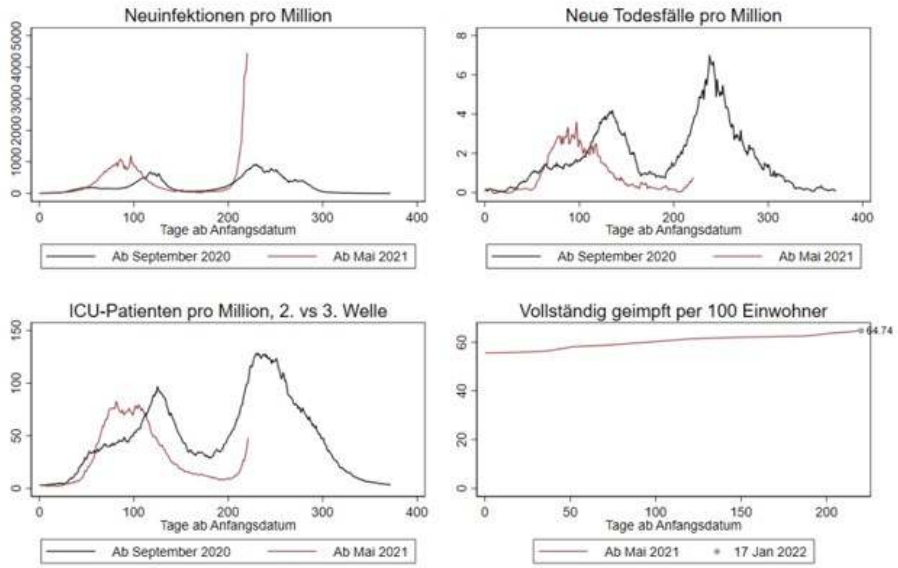
Lage auf den Intensivstationen

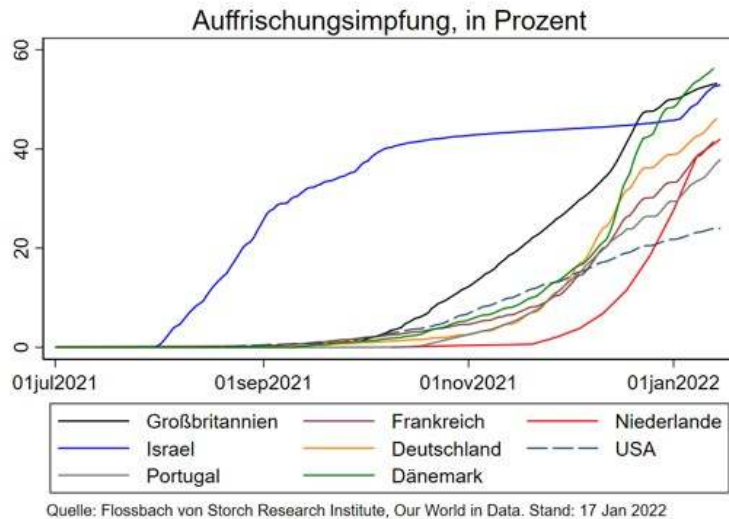
In den USA ist die ICU-Belegung pro Million Einwohner besonders hoch, allerdings mit einer abflachenden Tendenz. In Großbritannien ist die Kurve flach geblieben und in Deutschland und den Niederlanden sinkt sie. In Israel steigt die Anzahl an intensiv behandelten Patienten dagegen schnell an. Vermutlich spielt hier, wie bei der Delta-Welle, neben der stagnierenden Impfquote, auch die frühe Impfung der Bevölkerung eine Rolle. Anfang September hatten in Israel bereits 30% der Bevölkerung eine Auffrischungsimpfung. Erneut wurde den Risikogruppen Priorität gegeben. Wenn der Schutz der Auffrischungsimpfung nach 3 bzw. 4 Monate nachlässt, sind diese Personen gerade auf dem Höhepunkt der laufenden Infektionswelle besonders gefährdet. Dies müsste anhand genauerer Daten überprüft werden.

Covid-ICU-Patienten pro Million (7-Tage)

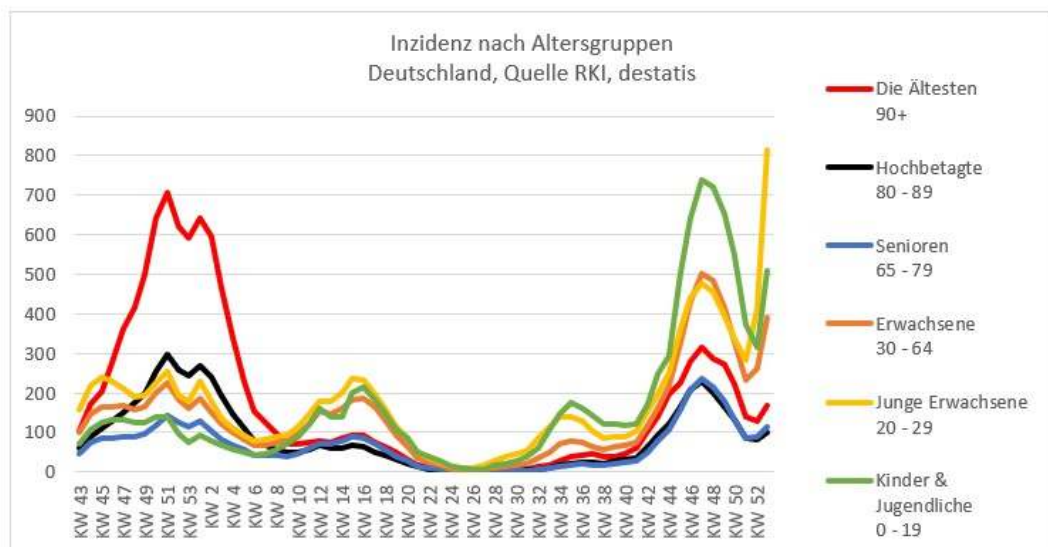


Israel, Welle 2 vs 3





In Deutschland bleibt die Inzidenz der Älteren gering, was auf eine weiterhin niedrige ICU-Belegung hinweist.



¹ Die Studie mit der Beschreibung der Methodologie kann unter <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7325180/> abgerufen werden.

Das Modell für verschiedene Länder ist unter: https://docs.google.com/spreadsheets/d/1VR3yFG711Mhtr9e5Wjc_dipy9LnY9uVJw207OxMi-8I/edit#gid=329426677 zu finden.



RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen des Verfassers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und die Zukunftserwartung des Verfassers wider. Die Meinungen und Erwartungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen Dokumenten der Flossbach von Storch AG dargestellt werden. Die Beiträge werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. (Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet). Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen ist ausgeschlossen. **Die historische Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.** Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und anderer Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Veröffentlichung unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Das Copyright für veröffentlichte, von der Flossbach von Storch AG selbst erstellte Inhalte bleibt allein bei der Flossbach von Storch AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Flossbach von Storch AG nicht gestattet.

Nachdrucke dieser Veröffentlichung sowie öffentliches Zugänglichmachen – insbesondere durch Aufnahme in fremde Internetauftritte – und Vervielfältigungen auf Datenträger aller Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Flossbach von Storch AG

© 2022 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

IMPRESSUM

Herausgeber Flossbach von Storch AG, Research Institute, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-291, research@fvsag.com; *Vorstand* Dr. Bert Flossbach, Kurt von Storch, Dirk von Velsen; *Umsatzsteuer-ID* DE 200 075 205; *Handelsregister* HRB 30 768 (Amtsgericht Köln); *Zuständige Aufsichtsbehörde* Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt / Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, www.bafin.de; *Autor* Dr. Pablo Duarte; *Redaktionsschluss* 18. Januar 2022